

Abitur schreiben mit Maske

Die Corona-Pandemie prägt auch dieses Jahr die Prüfungen - Eine Schülerin berichtet

sisc/ry

Laupheim

Mit dem Fach Deutsch haben am Dienstag auch am Carl-Laemmle-Gymnasium (CLG) und am Technischen Gymnasium der Kilian-von-Steiner-Schule in Laupheim die schriftlichen Abiturprüfungen begonnen. Insgesamt 41 Schülerinnen und Schüler griffen um punkt 9 Uhr zu Stift und Papier und legten los. Sie gehören dem ersten - und hoffentlich einzigen - Jahrgang an, der die Abschlussprüfungen wegen der Corona-Pandemie mit Maske meistern muss.

„An sich lief es ganz gut“, berichtete am Nachmittag Lisa Striemer. Die 20-Jährige ist Schülersprecherin an der Kilian-von-Steiner-Schule. Zwar habe die Maske schon mal gestört, alles in allem sei die Prüfung aber trotz Mund-Nase-Bedeckung machbar gewesen: „Ich konnte die Maske relativ gut ausblenden.“ Von Klassenkameraden habe sie ähnliche Meinungen gehört. „Man kann nicht sagen, dass man wegen der Maske jetzt eine Note schlechter wird“, meint Lisa. „Schließlich kennen wir sie ja schon seit Längerem aus dem Unterricht. Das war nichts Neues.“

Für Abwechslung in der fast sechsstündigen Prüfung habe für die Schüler zudem die Möglichkeit gesorgt, einzeln auf den Gang vor dem Klassenzimmer gehen zu können, um dort etwas zu essen oder ohne Maske durchzuatmen. Dieses Angebot hätten viele genutzt.

Ihre Zeit in der 12. und 13. Klasse war für Lisa und ihre Mitschüler von den Auswirkungen der Pandemie beeinflusst. Dennoch fühlt sich die Schülerin auf das Abitur gut vorbereitet. Klar gebe es gewisse Abstriche, sagt sie. Doch Schule und Lehrer hätten sich für die Schüler engagiert. „Und ob ich die Deutschlektüre jetzt zu Hause lese oder in der Schule, spielt doch keine Rolle“, glaubt Lisa. Besprochen worden seien die Texte ja dennoch gemeinsam.

In den nächsten Tagen stehen weitere Fächer zur Prüfung an. Das schriftliche Abitur endet mit der Spanisch-Klausur am 20. Mai.
